

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2015 €		Soll-Ansatz 2015 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2015 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2015 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.852.200		300.200		306.574		2,12	291.571	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	259.850		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	42.700	2.154.750	11.600	311.800	5.395	311.969	-53,49	5.133	296.704
4. Materialaufwand							0,05		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	550.950		132.900		140.040		5,37	148.736	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			0	
5. Personalaufwand	550.950		132.900		140.040		5,37	148.736	
a) Löhne und Gehälter	383.750		86.550		84.704		-2,13	81.533	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	117.250		29.200		28.491		-2,43	27.893	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	501.000		115.750		113.195		-2,21	109.426	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	508.700		127.200		116.361		-8,52	115.547	
8. Sonstige Zinsen und Erträge	259.300	1.819.950	81.450	457.300	67.262	436.858	-17,42	54.648	428.357
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22.300		2.050		935	-4,47		355
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		314.900		19.700		15.365	-22,01		9.513
<b>Übertrag</b>		<b>42.200</b>		<b>-163.150</b>		<b>-139.319</b>	<b>-14,61</b>		<b>-140.811</b>

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2015 €		Soll-Ansatz 2015 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2015 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2015 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
Übertrag		42.200		-163.150		-139.319	-14,61		-140.811
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.800		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-550		-300		-125			0	
		-20.350		-300		-125			0
<b>16. Quartalsverlust</b>		<b>21.850</b>		<b>-163.450</b>		<b>-139.444</b>	<b>-14,69</b>		<b>-140.811</b>

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 1. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2015 und das erste Quartal 2015 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das erste Quartal 2015 wurde mit dem Soll-Ansatz für das erste Quartal 2015 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des ersten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das erste Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.03. lediglich der Abschlag März als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtswahlleistung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich beim Soll-/Ist-Vergleich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 14,69 %). Ausschlaggebend sind dabei geringere sonstige betriebliche sowie Zinsaufwendungen. Der direkte Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt ein ähnliches Ergebnis (leichte Verbesserung um 0,97 %). Leichte Verschiebungen sind nur in Unterpositionen zu erkennen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

#### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das erste Quartal um 2,12 % nach oben ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung von 5,15 %.

Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

#### **Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)**

Die gegenüber dem Sollansatz um 6 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich zurückzuführen auf gegenüber der Prognose geringere Reparaturkostenerstattungen und geringere Stromerträge aus der Photovoltaikanlage. Positiv beeinflusst wurde die Position durch den Verkaufserlös eines wegen Neuanschaffung in Zahlung gegebenen Fahrzeuges.

Insgesamt weichen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahres-Ist um gut 5 % nach oben ab.

#### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand liegt um 5,37 % über dem Soll-Ansatz für das erste Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2015 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2013 bis September 2014 mit rund 835 Tm<sup>3</sup>) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2015 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (rund

0,654 €/m<sup>3</sup>) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2015 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 15 Tm<sup>3</sup> geringeren Bezugsmengen aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 197.853 m<sup>3</sup> ergab sich allerdings in 2015 ein um knapp 2 Tm<sup>3</sup> marginal höherer Wasserbezug von 199.913 m<sup>3</sup>. Der demgegenüber im Vorjahr höhere Materialaufwand (knapp 9 T€) ist auf die bereits oben beschriebene Abschlagsberechnung durch den WTV zurückzuführen.

#### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand liegt 2,21 % unter dem Quartals-Soll. Hierbei machen sich hauptsächlich geringere Überstundenvergütungen der Wasserwerksmitarbeiter bemerkbar.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 3,44 %. Hierbei machen sich die tariflichen Anpassungen zum 01.03.2015 bemerkbar.

#### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 8,52 % nach unten. Ausschlaggebend sind hier zeitliche Verschiebungen bei der Betriebsfertigkeit der Anlagen.

Das Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals weicht nur geringfügig (knapp 1 T€) vom laufenden Quartalsergebnis ab.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand liegt um 14 T€ (entspricht 17,42 %) unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere, trotz höherer EDV-Kosten, deutlich geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sowie geringere Verwaltungsaufwendungen und Beratungskosten.

Die Quartalsaufwendungen liegen jedoch 23,08 % über dem Vorjahresniveau. Neben höheren Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sind durch vorgezogene Rechnungsstellung auch höhere EDV-Kosten angefallen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand liegt um 22,01 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich mit 61,62 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll um 4 T€ geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass bisher der zur Verfügung stehende Kreditrahmen noch nicht in höherem Maße in Anspruch genommen wurde. Zudem lagen die Zinsaufwendungen für die Girokonten leicht niedriger als prognostiziert.

Die deutliche Abweichung zum Vorjahresquartal erklärt sich damit, dass der Schuldendienst für ein Darlehn im Vorjahresquartal für das erste Quartal erst Anfang des Folgequartals erfolgte.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)**

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des ersten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**

**B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2014 €	Soll-Ansatz 2015 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2015)
<b>A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb / Verwaltungsgebäude - anteilig	35.000	25.000	60.000	0,00	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	50.000	420.000	470.000	0,00	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Vorplanungen laufen!
3. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig		175.000	175.000	0,00	
<b>B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf, Bogestraße (Erweiterung Transportleitung)	180.000	0	180.000	1.990,79	Bauarbeiten laufen.
2. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	10.000	50.000	60.000	0,00	Planungsleistungen erfolgt. Maßnahme verschiebt sich wegen Koordination mit dem gemeindlichen Straßenausbau.
3. Eitorf, Blumenhof (Anbindung Erschließungsgebiet)		75.000	75.000	0,00	
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	51.936,52	
5. Planungen	175.000	100.000	275.000	0,00	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis Kreisverkehr "Im Auel")	20.000	20.000	40.000	0,00	Maßnahme wird erst im Anschluss an Komplettausbau "Bogestraße" in 2015 umgesetzt.
2. Eitorf, Im Auel (von Kreisverkehr bis Rhein-Sieg-Werkstätten)		160.000	160.000	2.519,28	Planungsarbeiten haben begonnen.
3. Eitorf, Am Weißenstein (von Einmünd. Wasserstraße bis Treppe zur Asbacher Straße)	20.000	155.000	175.000	6.517,92	Bauarbeiten laufen (zusammen mit lfd. Nr. II. 4).
4. Eitorf, Scheidsbacher Weg		115.000	115.000	5.494,05	Bauarbeiten laufen (zusammen mit lfd. Nr. II. 3).
5. Eitorf, Cäcilienstraße (zwischen Haus-Nr. 17 und Asbacher Straße)	20.000	170.000	190.000	6.824,55	Bauarbeiten stehen an.
6. Eitorf, Bachstraße (nördlicher Teil bis Haus-Nr. 27)		20.000	20.000	1.718,39	Planungsarbeiten haben begonnen.
7. Eitorf, Buchenweg		110.000	110.000	1.679,52	Planungsarbeiten haben begonnen.
8. Eitorf, Markt (Marktstraße und westl. Bereich Markt/Brückenstraße)		325.000	325.000	0,00	
9. Eitorf, Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) und Leienbergstraße		25.000	25.000	0,00	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2014 €	Soll-Ansatz 2015 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2015)
10. Eitorf, Am Bohlenbach		227.000	227.000	2.575,00	Vergabe der Maßnahme steht an.
11. Eitorf, Transportleitung von Schoellerstraße bis HB Josefshöhe		320.000	320.000	0,00	Planungsarbeiten laufen.
12. Eitorf-Mühleip, Dammweg		125.000	125.000	0,00	
13. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)		220.000	220.000	0,00	
14. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	200.000	320.000	100.401,57	Inkl. Erneuerung WL Markt von Lohr's Eck bis Optik Arndt (18.297,76).
<b>C. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	93.000	74.500	167.500	35.864,89	
	<b>843.000</b>	<b>3.231.500</b>	<b>4.074.500</b>	<b>217.522</b>	

Darlehnsaufnahmen

Soll-Ansatz 2014	Soll-Ansatz 2015	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
1.755.100	3.059.700	4.814.800	1.388.000	1.388 T€ aufgenommen am 07.03.14; Zinssatz 1,72 % p.a.